



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.01.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Tribschnee</p> </td> <td> <p>2000m vermehrt über Waldgrenze</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Altschnee</p> </td> <td> <p>2000m vermehrt schattseitig</p> </td> </tr> <tr> <td> <p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p> </td> <td> <p><b>Tendenz für morgen</b></p> <p>gleichbleibend</p> </td> </tr> </tbody> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	<p>Tribschnee</p>	<p>2000m vermehrt über Waldgrenze</p>	<p>Altschnee</p>	<p>2000m vermehrt schattseitig</p>	<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>	<p><b>Tendenz für morgen</b></p> <p>gleichbleibend</p>
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
<p>Tribschnee</p>	<p>2000m vermehrt über Waldgrenze</p>								
<p>Altschnee</p>	<p>2000m vermehrt schattseitig</p>								
<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>	<p><b>Tendenz für morgen</b></p> <p>gleichbleibend</p>								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Heikle Lawinensituation für den Wintersportler - Wir raten zu großer Zurückhaltung!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Schneefall, Sturm, kalte Temperaturen samt einer störanfälligen Altschneedecke ergeben einen perfekten Lawinenmix: Die Lawinengefahr muss deshalb in den neuschneereichen Regionen Tirols zumindest oberhalb etwa 2000m mit einer kritischen Stufe 3 beurteilt werden und kann generell als heikel bezeichnet werden.

Aufpassen heißt es auf frisch gebildete Tribschneepakete, die man vermehrt oberhalb der Waldgrenze in allen Expositionen antrifft. Rückmeldungen von Wintersportlern bestätigen deren hohe Auslösewahrscheinlichkeit.

Unterhalb der Waldgrenze herrscht verbreitet mäßige Gefahr. Allerdings findet man auch dort störanfälligen Tribschnee, der im Steilgelände gemieden werden sollte.

Im südlichen Osttirol bleibt die Gefahr aufgrund Schneearmut weiterhin günstiger.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es während der vergangenen 24 Stunden geschneit. Bis zu 35cm waren es im Außerfern, in den Nordalpen sowie in den Kitzbüheler Alpen. Zwischen 5cm und 20cm fielen im übrigen Nordtirol sowie im nördlichen Osttirol während das südliche Osttirol leer ausging. Der Wind bläst bei eisigen Temperaturen immer noch über Verfrachtungsstärke, sodass sich neue, sehr störanfällige Tribschneepakete gebildet haben und weiterhin bilden. Innerhalb der Schneedecke findet man mehrere mögliche Schwachschichten: Einerseits in Form von aufbauend umgewandelten Kristallen innerhalb der Altschneedecke, beginnend nordseitig oberhalb etwa 2000m, andererseits in Form von kürzlich gefallenem kalten, lockerem Neuschnee bzw. Graupel. Rissbildungen, Setzungsgeräusche und sogar Fernauslösungen sowie unsere Schneedeckenuntersuchungen weisen auf eine hohe Störanfälligkeit hin.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Klirrend, ja sogar gefährlich kalt auf den Bergen. In den Südalpen ist es wolkenlos, aber am windigsten. Im Westen Tirols sind die Berge auch weitgehend frei von Wolken, östlich von Karwendel und Brenner sind die Nebel aber hartnäckig und verlieren weiterhin ein paar Zentimeter Schnee. Damit ergeben sich hier Spitzenwerte von 50 bis 80cm Neuschnee seit Donnerstag. Temperatur in 2000m: -17 Grad, Temperatur in 3000m: -20 Grad. Höhenwind: starker Wind aus Nord bis Nordost, östlich vom Brenner und generell in Osttirol Sturm.

### TENDENZ

Die für den Wintersportler heikle Situation bleibt erhalten.

Patrick Nairz